



Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht

technotrans AG
Sassenberg

technotrans AG, Sassenberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		56.464.039,45		60.519.379,37
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-362.019,87		55.196,68
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.358.720,43		3.179.496,18
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.563.032,37		26.257.138,93	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.216.145,75	25.779.178,12	1.995.834,00	28.252.972,93
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.520.875,95		16.207.262,75	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.458.079,62	20.978.955,57	3.543.011,59	19.750.274,34
--davon für Altersversorgung EUR 427.160,66 (i. Vj. EUR 401.384,52)--				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.544.087,93		2.292.052,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.252.900,90		11.062.187,10
8. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen		3.122.381,46		673.842,24
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.250.000,00 (i. Vj. EUR 673.842,24)--				
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		186.265,72		226.070,53
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 186.265,72 (i. Vj. EUR 226.070,53)--				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.195,22		21.664,73
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.826.639,80		373.379,16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		583.461,45		665.844,11
--davon an verbundene Unternehmen EUR 120.348,44 (i. Vj. EUR 143.208,11)--				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.819.358,64		2.278.939,87
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		228.361,34		705.375,62
--davon aus latenten Steuern EUR 252.919,63 (i. Vj. EUR 573.899,72)--				
15. Sonstige Steuern		61.291,18		71.515,49
16. Jahresüberschuss		2.529.706,12		1.502.048,76
17. Gewinnvortrag		1.855.545,74		1.103.496,98
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.000.000,00		750.000,00
19. Bilanzgewinn		3.385.251,86		1.855.545,74

technotrans AG, Sassenberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Mit Einstellung der Geschäftstätigkeit der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden, im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Kundenstamm an die technotrans AG veräußert. Der erworbene Kundenstamm wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibung bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Jahr 2008 über fünf Jahre linear abgeschrieben. Von weiteren Vereinfachungsverfahren wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Wertberichtigungen berücksichtigen voraussichtlich dauernde Wertminderungen in den den Finanzanlagen beizulegenden Werten.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.380 überprüft. Zu diesem Zweck wurden Ertragswerte nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren von 9 % bis 12 % je nach Land verwendet. Die im Ertragswert enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von -3 % bis 2,5 % kalkuliert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Diskontierungsfaktoren um 1,5 % erhöht. Die Anteile an der technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien, wurden im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt. Aufgrund der positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit der technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA, konnte eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 1.000, der in der Vergangenheit vollständig abgewerteten Anteile, vorgenommen werden. Im Zuge der Aufgabe der Geschäftstätigkeit der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden, im Geschäftsjahr 2013 und der zeitgleichen Kapitalherabsetzung konnte ebenfalls eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 872 auf die Anteile erfolgen. Die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zum Stichtag beizulegenden Zeitwerte entsprechen nach Abwertung und Zuschreibung in allen Szenarien mindestens den Buchwerten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus bilanzierten, variabel verzinslichen Darlehen ab.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps im Nominalvolumen von EUR 6,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio). Der negative Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -104 (i. Vj. TEUR -211). Die Ermittlung der Marktwert-

te basiert auf stichtagsbezogenen Marktdaten, die von anerkannten Finanzinstituten bereitgestellt wurden.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem Ziel eingesetzt, den Einfluss von Zinsänderungen auf Zahlungsströme und die Ergebnisrechnung zu begrenzen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente ergibt sich aus der Veränderbarkeit der zugrunde liegenden Basisgröße (Zinssätze). Sofern Marktschwankungen von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert werden, werden die Finanzinstrumente mit den Grundgeschäften gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

Zum Bilanzstichtag werden bilanzierte Darlehen durch Zinsswaps im Nominalbetrag von EUR 6,0 Mio in eine Bewertungseinheit als Micro-Hedge einbezogen.

Der prospektive und retrospektive Nachweis der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist durch die Kongruenz der Basisgrößen Laufzeit, Nominalbetrag, Währung, variabler Zinssatz und Zinsterminen zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft sichergestellt (Critical-Term-Match).

Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -104 sind aufgrund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist ebenfalls dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 201 (i. Vj. TEUR 290), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.900 (i. Vj. TEUR 1.481) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von insgesamt TEUR 2.500 (i. Vj. TEUR 0) aus kurzfristig gewährten Darlehen.

Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem durch BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen. Zum 31. Dezember 2013 wurden die aktiven latenten Steuern durch Abbau der steuerlichen Verlustvorträge und der sonstigen Bewertungsunterschiede auf TEUR 1.816 (i. Vj. TEUR 2.069) reduziert. Hieraus resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 253 (i. Vj. TEUR 574).

In Höhe von TEUR 1.816 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,17 %. Die latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge wurden mit 15,83 % (Körperschaftsteuer) und 14,3 % (Gewerbsteuer) berechnet.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2013 aus 6.907.665 ausgegebenen und 6.493.474 im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2013 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag

von bis zu EUR 10 Mio zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 690.000,00 beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu.

Eigene Anteile

Aufgrund von Ermächtigungen von Hauptversammlungen aus Vorjahren wurden im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 insgesamt 690.000 Stück eigene Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen von Weihnachtsgratifikationen und als Vergütungsbestandteil 38.070 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter unentgeltlich vergütet. Insgesamt wurden bisher 226.809 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Jahre 2011 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Die verbleibenden eigenen Anteile sind mit dem Nennbetrag in Höhe von EUR 414.191,00 offen in der Vorspalte von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die eigenen Anteile entsprechen einem Anteil am Grundkapital von 6,0%. Die Gesellschaft hat mit Einführung des BilMoGs zum 1. Januar 2010 den Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von EUR 2.915.662,50 mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über (>) oder unter (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich	>5 %	17.05.2010	5,28	Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich
technotrans AG, Sassenberg	>5 %	12.03.2008	5,02	
Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande	>3 %	15.01.2010	3,02	Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande
Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf	< 3%	25.02.2013	2,93	
Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt	< 3%	13.08.2013	2,83	

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 13.127.505,54.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

	Gewinn- rücklagen
	EUR
1. Januar 2013	15.179.333,33
Einstellung aus der Ausgabe von Personalaktien	236.743,56
Gewinnausschüttung	-775.981,20
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	1.000.000,00
31. Dezember 2013	15.640.095,69

Rückstellungen

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2 % sowie einem Rechnungszinsfuß von 4,90 %. Der Rechnungszins entspricht dem gemäß § 253 HGB von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungszinssatz.

Die Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	TEUR
Personalkosten	1.840
Gewährleistungen	615
Ausstehende Eingangsrechnungen	436
Jahresabschlusskosten	323
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	308
Sicherheitseinbehalt aus Verkauf Immobilie Gersthofen	150
Aufsichtsratsvergütung	116
Bonuszahlungen an Kunden	66
Hauptversammlung	65
Übrige	29
	3.948

Die Rückstellungen für Personalkosten berücksichtigen im Wesentlichen Tantiemen in Höhe von TEUR 1.181 (i. Vj. TEUR 1.350), Jubiläen und andere Sondergratifikationen in Höhe von TEUR 235 (i. Vj. TEUR 337), Überstundenvergütungen in Höhe von TEUR 193 (i. Vj. TEUR 268) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft TEUR 148 (i. Vj. TEUR 144).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit von			Gesicherte Beträge
		bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	11.116.654,74	2.404.194,72	7.569.374,24	1.143.085,78	7.545.220,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	461.590,50	461.590,50	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	910.524,10	910.524,10	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	2.511.744,26	2.511.744,26	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlich- keiten	1.337.176,23	1.337.176,23	0,00	0,00	0,00
	16.337.689,83	7.625.229,81	7.569.374,24	1.143.085,78	7.545.220,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 7.545 durch eine Sicherheiten-Treuvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans AG gesichert. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 7.545 zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans AG an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 2.512 (i. Vj. TEUR 2.101) aus Lieferungen und Leistungen.

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Verzinsung p. a.	Besicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Variabler-EUR -Kredit	3.571	571	2.286	714	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Fest- satz 1,00 %)	Grundschild
Variabler-EUR -Kredit	1.500	0	1.500	0	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Fest- satz 2,70 %)	Grundschild
Variabler-EUR -Kredit	891	188	703	0	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Fest- satz 2,81 %)	Grundschild

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 952 (i. Vj. TEUR 917), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 707 (i. Vj. TEUR 892) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Darüber hinaus bestehen weitere Verpflichtungen in Höhe von TEUR 600 aus der Zahlung des bedingten Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Erwerb der 65% Anteile an der KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan, der KLH Cooling International Pte. Ltd, Singapur, und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd, Taicang/China. Die Zahlung des bedingten Kaufpreises ist von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaften bis 2017 abhängig.

Haftungsverhältnisse

Die technotrans AG hat zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten der KLH Kältetechnik GmbH und der Termotek AG selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 sowie TEUR 250 übernommen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	36.624	64,9	40.962	67,7
Services	19.840	35,1	19.557	32,3
Nettoumsätze	56.464	100,0	60.519	100,0

Dabei wurden 65,4 % (i. Vj. 65,4 %) der Nettoumsätze im Inland (TEUR 36.905; i. Vj. TEUR 39.609) und 34,6 % (i. Vj. 34,6 %) der Umsätze im Ausland (TEUR 19.559; i. Vj. TEUR 20.910) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2013 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 4.359 (i. Vj. TEUR 3.179) an. Hiervon entfallen TEUR 806 (i. Vj. TEUR 645) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das TEUR 389 (i. Vj. TEUR 126) für Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen, TEUR 183 (i. Vj. TEUR 103) für die Auflösung von Personalrückstellungen und TEUR 192 (i. Vj. TEUR 77) für die Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 553 (i. Vj. TEUR 138) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2013 betragen TEUR 1.544 (i. Vj. TEUR 2.292).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2013 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 62) und Währungskursverluste in Höhe von TEUR 803 (i. Vj. TEUR 472) an.

Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen Dividenden in Höhe TEUR 1.250 (i. Vj. TEUR 674) an die technotrans AG ausgeschüttet. Des Weiteren wurden Zuschreibungen auf bereits abgeschriebene Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.872 vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die Anteile an der technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA (TEUR 1.000), sowie um die Anteile an der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden (TEUR 872).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden sowohl die Anteile an der technotrans américa latina Ltda., Sao Paulo/Brasilien (TEUR 183), als auch die Ausleihungen gegenüber technotrans américa latina

Itlda., Sao Paulo/Brasilien (TEUR 1.069), sowie gegenüber technotrans aisa pacific ltd., Hongkong/ China (TEUR 51), vollständig abgewertet. Außerdem resultieren TEUR 524 aus unrealisierten Währungskursverlusten der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 10 (i. Vj. TEUR 12) als Zinsertrag erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2013 nicht erfasst (i. Vj. TEUR 5).

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt TEUR 234 (i. Vj. TEUR 264).

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Honorar für		
a) Abschlussprüfung	213	237
b) Steuerberatungsleistungen	21	25
c) Sonstige Leistungen	0	2
	234	264

E. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2013	Jahres- durchschnitt	31.12.2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	123	126	122
Angestellte	226	226	225
	349	352	347
Auszubildende	51	41	41
	400	393	388

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates	Funktion und weitere Mandate
Reinhard Aufderheide	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter seit dem 16. Mai 2013)
Klaus Beike, MBA & Eng.	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter bis zum 16. Mai 2013)
Dr. Norbert Bröcker	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz Harling	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG</u>
Matthias Laudick	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter bis zum 16. Mai 2013)
Thomas Poppenberg	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter seit dem 16. Mai 2013)
Helmut Ruwisch	Vorsitzender des Aufsichtsrates der MFO AG, Elsdorf Vorsitzender des Beirats der Klein Pumpen GmbH, Frankenthal Mitglied des Aufsichtsrates der Conpair AG, Essen Mitglied des Beirats der Emons Spedition GmbH, Köln ¹⁾ Mitglied des Aufsichtsrates der Thyssen`sche Handelsgesellschaft mbH, Mülheim a.d.R. Mitglied des Aufsichtsrates der Cloppenburg Automobil SE, Düsseldorf
Dieter Schäfer	Industrieberater für Maschinenbauunternehmen Vorsitzender des Audit Committees der technotrans AG

1) niedergelegt zum 31. Oktober 2013

Ausschüsse:

Audit Committee (Prüfungsausschuss):

Herren Schäfer, Harling, Ruwisch

Nominierungsausschuss:

Herren Harling, Bröcker, Ruwisch, Schäfer

Personalausschuss:

Herren Harling, Bröcker, Ruwisch

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp, Halle/Westf. (Sprecher des Vorstands)

Dipl.-Kfm. Dirk Engel, Telgte (Finanzvorstand)

Dr. Christof Soest, Wuppertal (Vorstand Technik)

Vergütung an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Laufende Bezüge		
- davon fix	657	612
-- davon variabel	355	381
	1.012	993
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- davon fix	79	79
- davon variabel	40	42
	119	121

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemезahlungen in Höhe von TEUR 260 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2013 im September 2013 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens (www.technotrans.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der technotrans AG wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital	1.298.694,80
Gewinnvortrag	2.086.557,06
Bilanzgewinn	3.385.251,86

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Bezogen auf das zum Bilanzstichtag dividendenberechtigte Grundkapital der technotrans AG in Höhe von EUR 6.493.474 ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von EUR 1.298.694,80. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen oder vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendungsbeträge unterbreitet werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 27. Februar 2014

technotrans AG

Brickenkamp
Sprecher des Vorstands

Engel
Finanzvorstand

Dr. Soest
Vorstand Technik

technotrans AG, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	31.12.2013		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2012	
	Zugänge	Umschreibungen	Abgänge	Umschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	11.876.468,44	0,00	6.638.854,10	6.461.167,38	11.392.106,44	355.769,04	5.638.854,10	0,00	6.109.021,38	355.769,04	484.382,00	484.382,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	280.000,00	0,00	0,00	0,00	4.667,00	0,00	0,00	4.667,00	4.667,00	275.353,00	0,00
	11.876.468,44	503.653,04	6.638.854,10	6.741.167,38	11.392.106,44	360.436,04	5.638.854,10	0,00	6.113.688,38	360.436,04	759.735,00	484.382,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	17.113.935,07	9.193,30	0,00	17.125.128,37	6.348.840,41	554.174,30	0,00	0,00	6.813.114,71	10.210.013,66	10.764.994,66	10.764.994,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.016.225,61	380.975,82	645.092,96	11.752.360,24	9.897.524,61	619.477,59	626.201,96	0,00	9.889.800,24	1.863.560,00	2.118.701,00	2.118.701,00
3. Geleistete Anzahlungen und Avancen in Bau	251,77	8.479,47	0,00	8.479,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.479,47	251,77	251,77
	29.130.412,45	388.648,59	645.092,96	28.885.968,08	16.246.465,02	1.183.651,89	626.201,96	0,00	16.801.914,95	12.082.053,13	12.883.947,43	12.883.947,43
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.162.764,08	4.979.132,86	9.543.079,12	37.598.817,92	24.909.105,55	182.551,57	0,00	1.872.381,46	23.219.275,66	14.379.542,26	17.253.658,53	17.253.658,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.900.000,00	1.154.174,26	687.985,42	7.285.199,84	2.937.695,98	1.644.088,23	0,00	0,00	4.801.747,81	2.684.441,13	3.842.340,42	3.842.340,42
	48.962.764,08	6.133.307,12	10.231.064,54	44.884.017,76	27.846.801,53	1.826.639,80	0,00	1.872.381,46	27.821.023,47	17.063.983,39	21.095.998,95	21.095.998,95
	89.969.644,97	7.035.608,95	16.515.011,60	80.480.142,32	55.005.336,59	3.370.727,73	6.267.096,06	1.872.381,46	50.736.626,80	29.753.515,52	34.464.308,38	34.464.308,38

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	772	100	135
technotrans france s.à r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.312	100	103
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	3.977	100	693
technotrans printing equipment (Beijing) co. ltd., Peking/China (mittelbare Beteiligung)	-263	100	49
technotrans asia pacific ltd, Hongkong/China	-1.520	100	2
technotrans technologies pte ltd., Singapore/Singapur	522	100	56
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	864	100	84
gds AG, Sassenberg/Deutschland	2.781	100	89
gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	295	51	135
ISD GmbH, Regensdorf/Schweiz (mittelbare Beteiligung)	-26	100	-4
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	416	100	420
technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien	-1.962	100	-39
technotrans middle east FZ-LLC, Dubai	431	100	29
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien	-14	100	3
Termotek AG, Baden-Baden/Deutschland	2.486	100	755
KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan/Deutschland	332	65	25
KLH Cooling International Pte. Ltd., Singapore/Singapur	265	65	234
Taicang KLH Cooling Systems Co.Ltd., Taichang/China	284	65	49
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/ Deutschland (mittelbare Beteiligung)	-1	94	0

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs.

technotrans AG, Sassenberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2013 im Überblick

Die Erwartungen des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 haben sich insgesamt nicht erfüllt. Weder die allgemeinen konjunkturellen noch die branchenspezifischen Prognosen zur verhaltenen Erholung in 2013 traten ein. Insbesondere in der Druckmaschinenindustrie blieb die Investitionsnachfrage erneut hinter den Erwartungen. Die Umsatzbeiträge aus den neuen Anwendungsbereichen außerhalb der Druckindustrie konnten den rückläufigen Umsatz in der Druckindustrie noch nicht kompensieren. Lediglich das Servicegeschäft konnte sich stabilisierend auf den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres auswirken.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 60,5 Millionen € auf 56,5 Millionen € gesunken. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht 1,8 Millionen € (2,3 Millionen €), dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,2 Prozent (3,8 Prozent). Damit wurden die zu Beginn des Geschäftsjahres erwarteten Umsatz- und Ergebnisziele von 64 Millionen € - plus/minus 5 Prozent - im Umsatz und einer EBIT-Marge von 5,5 bis 6,5 Prozent beim operativen Ergebnis deutlich verfehlt.

Die Entwicklung des Geschäftsjahrs 2013 hat uns erneut darin bestärkt, den Weg der strategischen Neuausrichtung mit Nachdruck weiter zu verfolgen. Die Erschließung von neuen Absatzmärkten mit dem Ziel, auch das organische Wachstum aktiv zu gestalten, hat auch 2013 gute Fortschritte gemacht. Es bleibt jedoch zu konstatieren, dass die Realisierung der Umsatzpotenziale in einigen Projekten einen längeren Zeitraum erfordert als wir es erwartet haben. Deshalb betrachten wir das Geschäftsjahr 2013 als Übergangsjahr und verfolgen den eingeschlagenen Weg konsequent weiter.

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die technotrans AG, mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt. Mit 20 Standorten und zahlreichen Kooperationspartnern ist die technotrans-Unternehmensgruppe auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Eine Darstellung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe und ihrer Standorte findet sich im Anhang unter „Anteilsbesitzliste“.

Das Unternehmen gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im Segment Technology werden ca. zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte für Kunden aus der Druckindustrie (beispielsweise für den Offsetdruck, den Digitaldruck und den Flexodruck), dem Werkzeugmaschinenbau oder der Laserindustrie sowie der Stanz- und Umformtechnik, aber zukünftig auch verstärkt für weitere Märkte, wie z.B. der Medizintechnik und der Energiespeichertechnik.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment Services. Zahlreiche Dienstleistungen runden die Aktivitäten von technotrans ab. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen.

Die technotrans AG ist ein börsennotiertes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich seit vielen Jahren in der Druckindustrie erfolgreich auf Anwendungen im Rahmen der Kernkompetenz Flüssigkeiten-Technologie - Temperieren, Filtrieren, Separieren, Sprühen und Pumpen von Flüssigkeiten mit der jeweils dazugehörigen Steuerungs- und Prozesstechnik - konzentriert. Darüber hinaus werden seit einiger Zeit hieraus gezielt neue Anwendungsbereiche und Märkte (bspw. Werkzeugmaschinenindustrie oder Laserindustrie) erschlossen. Den Schwerpunkt bilden kundenspezifische Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung beispielsweise die Qualität und die Effizienz der Prozesse bei den Anwendern optimieren.

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in dem Anhang im Abschnitt „Organe“ dargestellt.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse der technotrans AG umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte. Die Fertigungstiefe ist relativ gering, da die Komponenten der Geräte und Anlagen in der Regel bei spezialisierten Lieferanten bezogen werden.

In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und potenziellen Kunden erweitert das Unternehmen seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche, um das langfristige Wachstum abzusichern. Die Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie wurden 2013 weiter ausgebaut, beispielsweise im Werkzeugmaschinenbau, der Stanz- und Umformtechnik, der Energiespeichertechnik und der Medizintechnik.

Absatzmärkte

Die größten Kunden der technotrans AG sind derzeit noch die führenden Druckmaschinenhersteller weltweit, wobei die deutschen Hersteller Heidelberger Druckmaschinen AG, Koenig & Bauer AG und die manroland-Gesellschaften gemeinsam mehr als 60 Prozent Weltmarktanteil repräsentieren und entsprechend ihren Marktanteilen im Kundenportfolio von technotrans vertreten sind. Sie alle stellen ihre Maschinen bereits ab Werk mit den Geräten von technotrans aus. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass neben dem eigentlichen Service die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren. Darüber hinaus zählen jenseits der Druckindustrie auch Unternehmen der Werkzeugmaschinenindustrie wie beispielsweise die DMG Mori Seiki AG oder die Siemens AG zu den Kunden der technotrans.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG durch eine Vielzahl von kleineren, überwiegend regional aktiven Unternehmen geprägt. In den anderen Industriesegmente, in denen technotrans aktiv ist, ist der Wettbewerb stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ist hier der Ansatz als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen, um sich gegenüber reinen Komponentenslieferanten zu profilieren.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Zielbranchen, in denen die technotrans-Unternehmensgruppe aktiv ist. Sie wird wiederum determiniert durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeits-schwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Die gezielte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in wachstumsstarke Branchen wie beispielsweise die Laser- oder die Medizintechnik und auf Asien sollen diese Korrelation zukünftig verringern, ebenso wie die Abhängigkeit von strukturellen Schwierigkeiten, die seit geraumer Zeit kennzeichnend für die Druckindustrie sind.

Akquisitionen

Die Wachstumsstrategie von technotrans zielt neben der organischen Erschließung neuer Märkte ausdrücklich auf die Akquisition von Unternehmen, die die Kernkompetenzen in allen Bereichen des Konzerns sinnvoll ergänzen. So wurde beispielsweise mit der Übernahme der Termotek AG, dem eigenen Spektrum an Kühl- und Temperierlösungen und dem Produktportfolio der KLH Kältetechnik ein besonders leistungsfähiger Anbieter von kundenindividueller industrieller Kältetechnologie für alle Leistungsstufen gebildet.

Auch im Bereich der Kernkompetenzen Filtration und Separation sowie Mess- und Dosiertechnik ist eine Beschleunigung des Wachstums durch den gezielten Erwerb von Technologie und/oder Marktzugang nicht ausgeschlossen.

Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden zusätzlich entsprechende Gestaltungen gewählt, die sicherstellen, dass die Inhaber von kritischem Know-how auch noch mittelfristig an dem Erfolg der Akquisition partizipieren.

Ziele und Strategien

Das Ziel von technotrans ist ein nachhaltiges Wachstum bei gleichzeitig optimaler Profitabilität. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich das Unternehmen auf seine Kernkompetenzen im Rahmen der Flüssigkeiten-Technologie und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ihm ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche für seine Technologien zu erschließen. Organisches Wachstum wird durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen und durch gezielte Akquisitionen abgerundet. Die Strategie ist auf nachhaltige, am Ergebnis orientierte Entwicklung ausgerichtet.

technotrans konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil von 50 Prozent zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung, um aufgrund der entsprechenden Skaleneffekte den Kunden technologische und preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Als Systemlieferant für die Druckindustrie verfügt technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren über eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Her-

stellern von Offsetdruckmaschinen und des einzigartigen Know-hows wird das Unternehmen seine Rolle als Technologie-Partner in dieser Branche auch zukünftig weiter festigen und – wo möglich – noch weiter ausbauen.

Für diese Basis des Offsetdruckgeschäftes wird allgemein ein zukünftig eher stagnierendes bzw. leicht rückläufiges Marktvolumen unterstellt, das allenfalls in Einzelbereichen (z.B. in Schwellenländern) noch ein moderates Wachstum aufweisen wird.

Um die ehrgeizigen Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, werden deshalb seit 2010 intensiv Anwendungsbereiche außerhalb der Druckindustrie adressiert. Der Schwerpunkt der Aktivitäten, die in dem Vertriebsbereich technotrans industrial system solutions (ttis) gebündelt sind, richtet sich hier auf den Einsatz der Kernkompetenzen von technotrans in Branchen, die langfristig Wachstumspotenzial aufweisen, wie der Werkzeugmaschinenbau, die Laser- und Medizintechnik oder der Bereich Energiespeichertechnik. Daneben ist das Unternehmen auch verstärkt im Digitaldruck und im Flexodruck aktiv – beides Bereiche, die ebenfalls noch Potenzial für deutliches Wachstum aufweisen.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird unterstützt durch die Unternehmensstruktur, indem sowohl die Business Units, die die Kernkompetenzen bündeln, als auch die internationalen Sales- und Service-Standorte weltweit diesbezügliche Zielvorgaben erhalten und umsetzen.

Die Steuerung in der technotrans dient der Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter bestmöglicher Berücksichtigung der Interessen von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Investoren.

Die technotrans AG wird primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge), getrennt nach den Segmenten, gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine Cashflow-orientierte Unternehmensplanung.

Die technotrans AG ist ein Wachstumsunternehmen, das seine Wachstumsziele organisch, durch Kooperationen und durch gezielte Akquisitionen realisiert.

Vergütungsbericht

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang im Abschnitt „Organe“ aufgeführt. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, zusammen mit weiterführenden Erläuterungen, findet sich in dem separaten Corporate-Governance-Bericht, der Bestandteil des Geschäftsberichtes ist. Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans AG sowie individualisierte Angaben zu den von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Darüber hinaus werden hier die Grundzüge des Vergütungssystems erläutert.

Bericht über das Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Der variable Vergütungsanteil entspricht bei voller Zielerreichung der festen Grundvergütung; d.h., in diesem Fall setzt sich die Gesamtbarvergütung je zur Hälfte aus der festen und der variablen Vergütung zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Tantiemeanspruch besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, wie die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemeanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Tantiemeanspruch aus den Vorjahren.

Ferner werden durch die Gesellschaft Nebenleistungen (Versicherungsentgelte) in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung geleistet. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D-&-O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen vorgesehen, sie betragen maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2013 nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

in T€	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Christof Soest	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Feste Grundvergütung	200	200	160	160	160	160
Nebenleistungen	48	33	46	31	43	28
Tantieme Berichtsjahr	145	168	116	134	94	79
Gesamtvergütung	393	401	322	325	297	267
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	100	126	80	101	80	79

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D-&-O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2013 folgende Vergütungen:

in T€	2013			2012		
	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel
Reinhard Aufderheide**	8	5	3	0	0	0
Klaus Beike*	5	3	2	13	8	5
Dr. Norbert Bröcker	23	15	8	23	15	8
Heinz Harling	32	23	9	34	22	12
Matthias Laudick*	5	3	2	13	8	5
Thomas Poppenberg**	8	5	3	0	0	0
Helmut Ruwisch	20	15	5	21	15	6
Dieter Schäfer	17	11	6	17	11	6
Gesamt	119	79	40	121	79	42

*Bis 16. Mai 2013, **seit 16. Mai 2013

Forschung und Entwicklung

Bei der Erschließung neuer Absatzmärkte und dem damit verbundenen Know-how-Transfer in Bezug auf Technologien und Kernkompetenzen spielt die Forschung und Entwicklung selbstverständlich eine entscheidende Rolle. Die Aufgabenstellung ist breit angelegt: als Dienstleister betreut sie einerseits Projekte, die die Business Units und der Vertriebsbereich technotrans industrial system solutions (ttis) in das Unternehmen tragen. Andererseits betreibt sie Technologiemonitoring und beschäftigt sich mit Zukunftstrends, die die Technologien von technotrans in einigen Jahren beeinflussen können. Sowohl ein gutes Technologie-Netzwerk mit Forschungseinrichtungen als auch die enge Zusammen- und Mitarbeit in externen Arbeitskreisen führen zu einem permanenten Austausch über Innovationen, Technologien und bieten somit neue Ansätze für weitere Transfermöglichkeiten.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen 2013 Projekte, die beispielhaft sind für den Know-how-Transfer zwischen Technologien, die bisher im Bereich der Druckindustrie eingesetzt wurden, und ihrer Anwendung in anderen für technotrans neuen Industriesegmenten. Im Fokus stehen hier der Werkzeugmaschinenmarkt, die Metallumformung, die Energiespeicher, die Lasersysteme und die Medizintechnik etc. Ein Beispiel ist die Erweiterung des Spektrums an Filtrationslösungen für Kühlschmiermittel, die an Werkzeugmaschinen zum Einsatz kommen. Hier werden für die verschiedenen Schmutzlasten unterschiedliche Komponenten kombiniert, um quasi aus einem Baukasten individuelle Lösungen für spezifische Bedürfnisse anbieten zu können. Besonders interessant sind hier auch Methoden zur Filtration und Separation für neuartige Werkstoffe (z.B. Carbon), die in den nächsten Jahren in der industriellen Fertigung an Bedeutung gewinnen werden.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten die Entwicklungen rund um Kühlsysteme für Energiespeicher. Mit diesem Thema erschließt sich technotrans zudem den Bereich Mobility; dies bedeutet Systeme für mobile bzw. bewegliche Einsatzgebiete. Eine besondere Herausforderung ist es hierbei, dass die Systeme unter völlig anderen Randbedingungen ihren Betrieb versehen werden. Entsprechend aufwändig ist die Qualifizierung der Komponenten, die nicht nur die entsprechenden Regelwerke einhalten müssen, sondern auch ungewohnte Prüfprozedere überstehen müssen. Dabei sind unter anderem Aspekte der Vibration, Akustik und unterschiedliche Umgebungstemperaturen zu berücksichtigen. Mit namhaften Herstellern wie Siemens, Saft und Actia werden diese Projekte vorangetrieben, um für technotrans als Spezialist für Batteriekühlung in absehbarer Zeit eine nennenswerte Präsenz im Bereich der zukunftsorientierten Mobilitätslösungen zu erschließen.

Daneben bot auch der noch junge Anwendungsbereich der Sprühbeölung Herausforderungen für die Entwicklung. Unterschiedliche Anwendungen in der Stanz- und Umformtechnik stellen unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der Menge der zum Einsatz kommenden Öle, ihrer spezifischen Eigenschaften wie beispielsweise die individuelle Viskosität und die jeweils notwendige Steuerungstechnik. Hier, ebenso wie in anderen Projekten, gilt es, bei dem Wunsch nach der jeweils optimalen Lösung für den Kunden immer auch die größtmögliche Effizienz im Auge zu behalten, zum Beispiel durch eine frühzeitige Standardisierung und die Verwendung von Gleichteilen.

Positive Auswirkungen der Entwicklungsarbeit auf die anderen Anwendungsgebiete der Technologien ergeben sich fast zwangsläufig. Neue Erkenntnisse, Erfahrungen und Lehren aus den Projekten fließen so selbstverständlich auch in die Entwicklungsprojekte für die Druckindustrie ein. Besonders augenfällig ist dies beispielsweise im Bereich der Filtration und Separation, wo die Innovationen aus anderen Projekten unmittelbaren Nutzen bringen.

Auch im Geschäftsjahr 2013 fanden Innovationsworkshops statt, sowohl mit Kunden als auch intern, um sicherzustellen, dass technotrans langfristig die richtigen Akzente in Sachen Markt und Technologie setzt.

Um auch im Tagesgeschäft den Bezug zwischen Theorie und Praxis zu fördern, ist technotrans regelmäßig Partner für den Austausch zwischen Lehre und Forschung. Projektarbeiten, Diplomarbeiten, Praxissemester oder duale Studiengänge sind gern gesehene Möglichkeiten, um junge Talente und angehende Spezialisten frühzeitig für das Unternehmen zu begeistern.

Die Büros und Labore der Forschung & Entwicklung befinden sich schwerpunktmäßig in Sassenberg. Insgesamt arbeiten mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Innovationen, von der ersten Idee über Prototypen und Tests zur Produktqualifikation bis hin zur Serienreife.

Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Umsatz) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,0 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent).

In seltenen Fällen werden für spezielle Entwicklungsthemen – in der Regel dann auf Ebene bestimmter Komponenten - externe Kapazitäten hinzugezogen und ebenfalls in seltenen Fällen wird die Entwicklung teilweise mit externer Unterstützung, dann normalerweise durch die späteren Abnehmer, finanziert. Öffentliche Mittel wurden auch 2013 nicht in Anspruch genommen.

technotrans besitzt eine Vielzahl von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten. Auch 2013 wurden einige Patente angemeldet, rein zahlenmäßig jedoch in geringerem Umfang als in den Vorjahren. Die Ursache hierfür liegt in einer sehr sorgfältigen Abwägung zwischen den Vorteilen, die mit einer diesbezüglichen Absicherung verbunden sind, und den Nachteilen, die durch die Offenlegung und nicht zuletzt durch die entsprechenden Kosten entstehen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IFW) im Verlauf des Jahres 2013 deutlich an Schwung gewonnen. Allerdings expandierte die Weltwirtschaft nach der sehr geringen Dynamik im zweiten Halbjahr 2012 auch noch zu Beginn des ablaufenden Jahres nur schwach. Daher rechnen die Experten des IFW damit, dass das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2013 mit 2,9 Prozent nochmals langsamer gestiegen ist als im Jahr zuvor, in dem mit 3,1 Prozent bereits eine sehr mäßige Zunahme verzeichnet worden war.

Die Lage der deutschen Wirtschaft hat sich laut IFW im Verlauf des Jahres 2013 weiter verbessert, allerdings hat der erwartete konjunkturelle Aufschwung noch nicht eingesetzt. In den letzten Monaten des Jahres deuteten die Stimmungsindikatoren auf sehr günstige Aussichten hin. So hat sich das Geschäftsklima spürbar verbessert, unterstützt durch die Aufhellung der entsprechenden Kennziffern im übrigen Euroraum. Die wirtschaftliche Aktivität hat sich indes noch nicht gefestigt, Auftragseingänge und Industrieproduktion blieben in der Tendenz recht schwach. Das Münchner Ifo-Institut ermittelte für 2013 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um nur 0,4 Prozent.

Die Hoffnung auf ein – wenn auch kleines – Wachstum musste die deutsche Maschinenbauindustrie bereits im Sommer 2013 begraben. Nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) kann die auf minus ein Prozent revidierte Produktionsprognose für 2013 jedoch bestätigt werden. In der nominalen Betrachtung läuft die Bilanz des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus für 2013 auf eine Stagnation hinaus, so die Einschätzung des VDMA.

Signifikant schlechter als der Maschinenbau im Allgemeinen schnitt erneut die Druckindustrie ab. Der Umsatz mit Druckmaschinen war nach zwölf Monaten um 10 Prozent rückläufig gegenüber dem Vorjahr und die Auftragseingänge lagen 9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einem überproportionalen Rückgang, nachdem die Auftragseingänge im drupa-Jahr 2012 noch um 2 Prozent stiegen.

Allgemein wird erwartet, dass sich das Investitionsvolumen in der Druckindustrie – als vorläufig noch wichtigster Absatzmarkt von technotrans – bestenfalls auf dem aktuellen Niveau stabilisieren wird.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Sowohl die gesamtwirtschaftliche als auch die branchenspezifische Entwicklung im Besonderen haben sich auf den Geschäftsverlauf 2013 der technotrans AG maßgeblich ausgewirkt. Während der Start in das Geschäftsjahr, das 1. Quartal, noch im Einklang mit den Erwartungen für

ein moderates Wachstum stand, setzten sich in den Folgemonaten die signifikanten Umsatzrückgänge in der Druckindustrie gegenüber dem Vorjahr durch. Besonders im 3. Quartal verzeichnete die Gesellschaft mit -21 Prozent einen dramatischen Umsatzeinbruch gegenüber dem Vorjahresquartal und im 4. Quartal immerhin noch -8 Prozent. Im Gesamtjahr blieb der Jahresumsatz mit 56,5 Millionen € damit insgesamt um 4,0 Millionen € bzw. -6,7 Prozent unter dem Vorjahr 2012 (60,5 Millionen €).

In seiner Planung für das Geschäftsjahr 2013 ging der Vorstand davon aus, dass die Gesellschaft einen Umsatz von 64 Millionen € - plus/minus 5 Prozent - erwirtschaften könnte. Des Weiteren war es das Ziel, auf dem geplanten Umsatzniveau eine EBIT-Marge von 5,5 bis 6,5 Prozent zu erzielen.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von nur 56,5 Millionen € und einem EBIT von rund 1,8 Millionen € (entsprechend einer EBIT-Marge von nur 3,2 Prozent) wurden die Ziele für das Geschäftsjahr 2013 deutlich verfehlt.

2011 wurde das interne Verrechnungspreissystem der technotrans-Gruppe um das Verrechnungspreisprinzip der Nettomargenmethode erweitert und umgestellt. Unter Berücksichtigung eines veränderten Funktions- und Risikoprofils der Beteiligungsunternehmen wird der jeweiligen Tochtergesellschaft innerhalb eines Margenkorridors von 3% bis 6% eine "kleine, aber stabile" Umsatzrendite (EBIT-Marge) zugestanden. Die technotrans AG als Strategieträger der technotrans-Gruppe beansprucht die darüber hinausgehenden Gewinne der Tochtergesellschaften, muss aber auch das Risiko eventueller Verluste tragen. Die mit diesem System der Ergebnis-kompensation verbundenen und im Jahresabschluss 2013 enthaltenen Ertragsveränderungen auf Seiten der technotrans AG blieben bei dem EBIT-Ziel für 2013 unberücksichtigt. Unter vergleichbaren Bedingungen läge das operative Ergebnis der technotrans AG bei rund 2,3 Millionen € (entsprechend einer EBIT-Marge von 4,1 Prozent).

Die Eigenkapitalquote stieg nunmehr auf 65,4 Prozent, die liquiden Mittel betragen 10,2 Millionen €. Hierzu beigetragen hat nicht nur das positive Ergebnis des Geschäftsjahres, sondern letztlich auch die Kapitalherabsetzungen in den Tochtergesellschaften technotrans graphics ltd., technotrans scandinavia AB sowie weitere konsolidierende Maßnahmen im Zusammenhang mit den Beteiligungsgesellschaften der technotrans AG.

Das Wettbewerbsumfeld von technotrans in der Druckindustrie ist nach wie vor von Konsolidierung geprägt. Die Gesellschaft hat sich kundenseitig durch entsprechende Rahmenverträge einen sehr hohen Marktanteil für die nächsten zwei bis drei Jahre erarbeitet. Diese Veränderungen könnten in der Zukunft tendenziell eher positive Auswirkungen für das Unternehmen haben.

Daneben verfolgt das Unternehmen mit Nachdruck den eingeschlagenen Wachstumskurs in den für technotrans neuen Märkten und erschließt sich zusätzliche Anwendungsbereiche für die Kernkompetenzen innerhalb der Flüssigkeitentechnologie.

Nachdem technotrans sich 2011 mit der Akquisition der Termotek AG bereits den Markt für Laserkühlungen erschlossen hat, wurden zum 1. Januar 2013 auch die Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH und ihrer Schwestergesellschaften in Taicang (PR China) und Singapur erworben. Die Unternehmen sind ebenfalls im Bereich der Laserkühlungen aktiv und adressieren darüber hinaus interessante Märkte wie den Werkzeugmaschinenbau und die Medizin-

technik. Durch die Kombination der verschiedenen Kälteleistungsstufen von Termotek (geringe Leistung) über technotrans (mittlere Leistung) bis hin zu KLH (große Leistung) entsteht in der technotrans Gruppe ein besonders leistungsfähiger Anbieter von kundenindividueller industrieller Temperiertechnik.

Entwicklung der Wechselkurse

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der Märkte haben Währungsrelationen traditionell nur moderaten Einfluss auf die Entwicklung der technotrans AG, da der weit überwiegende Teil des operativen Geschäftes in Euro abgerechnet wird. Darüber hinaus ergeben sich aus den auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen (Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen des Umlaufvermögens gegen verbundene Unternehmen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens) Währungseffekte durch die entsprechende Stichtagsbewertung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

Insgesamt wurde ein Umsatz von 56,5 Millionen € erwirtschaftet, das entspricht einem Minus von 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (60,5 Millionen €). Damit wurden die Erwartungen für das Geschäftsjahr, Umsatzerlöse von 64 Millionen € - plus/minus 5 Prozent - zu erzielen, nicht erfüllt. Während der Start in das Geschäftsjahr, das 1. Quartal, noch im Einklang mit den Erwartungen für ein moderates Wachstum stand, setzten sich in den Folgemonaten die signifikanten Umsatzrückgänge in der Druckindustrie gegenüber dem Vorjahr durch. Besonders im 3. Quartal verzeichnete die Gesellschaft mit -21 Prozent einen dramatischen Umsatzeinbruch gegenüber dem Vorjahresquartal und im 4. Quartal immerhin noch -8 Prozent. Im Gesamtjahr blieb der Jahresumsatz damit insgesamt um 4,0 Millionen € bzw. -6,7 Prozent unter dem Geschäftsjahr 2012.

Während im Segment Services der Umsatz mit 19,8 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (19,5 Millionen €) erneut stabil blieb, gelang es dem Segment Technology nicht, dem starken Nachfragerückgang aus der Druckindustrie ausreichend entgegenzuwirken. Mit nur 36,6 Millionen € wurde ein Umsatz erzielt, der um 10,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (41,0 Millionen €) lag.

Entwicklung der Preise

Marktübliche Preisanpassungen konnten 2013 in erster Linie im Servicegeschäft vorgenommen werden. Im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern arbeitet technotrans in der Regel mit mehrjährigen Rahmenverträgen, die während ihrer Laufzeit nur gut begründete Preisanhebungen zulassen. Selbiges gilt für den Wunsch nach Preisreduktionen seitens unserer Kunden. Eine langfristige und partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden und die Sicherung unserer Stellung im Markt hat für uns Priorität gegenüber kurzfristigen Preismaximierungen.

Angaben zu Auftragsbestand, Auftragseingängen und Auftragsreichweite

technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Druckmaschinenherstellern auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Druckmaschinenmodelle mit den Technologien von technotrans vereinbart und die Lieferung erfolgt, sobald die Maschine bereit ist zur Auslieferung an ihre Kunden. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt selten mehr als zwei Wochen. Aus diesem Grund wäre eine Angabe zu Auftragszugang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig.

Ertragslage

In 2013 konnte technotrans das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2,5 Millionen € (Vorjahr 1,5 Millionen €) abschließen. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Anstieg lieferten neben den Gewinnausschüttungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 1,25 Millionen € auch ein gegenüber dem Vorjahr geringerer Steueraufwand. Das operative Ergebnis (EBIT) der Gesellschaft hat sich jedoch angesichts des deutlichen Umsatzrückganges im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern trotz flankierender Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Einen spürbar ergebnisbelastenden Einfluss hatten in dem Geschäftsjahr darüber

hinaus auch die erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf-/Ausbau der Geschäftserweiterungsstrategie (neue Märkte) - verursacht durch den starken personellen und materiellen Einsatz im Rahmen der Entwicklungsprojekte -.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt sich wie folgt:

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		
	1.1. - 31.12.2013	1.1. - 31.12.2012
Jahresergebnis lt.	2.530	1.502
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen	[-] 1.872	0
Erträge aus Beteiligungen	[-] 1.250	674
Zinsen und ähnliche Erträge	[-] 15	22
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	[-] 186	226
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[+] 583	666
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	[+] 1.827	374
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[+] 228	705
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	1.845	2.325

Nach 46,8 Prozent im Vorjahr sank das Umsatzverhältnis von Materialaufwand und bezogenen Leistungen (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen) auf nunmehr 45,0 Prozent.

Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2013 insgesamt mit rund 21,0 Millionen € um 1,2 Millionen € (6,2 Prozent) über dem des Vorjahres (19,8 Millionen €). Eine durchschnittlich um 3,0 Prozent erhöhte Lohn- und Gehaltssumme sowie ein gezielter Mitarbeiteraufbau in ausgewählten Bereichen haben hierzu beigetragen. Gegenüber 2012 haben sich darüber hinaus keine Ergebniseffekte aus der Nutzung von Kurzarbeit kompensierend auf die Personalkosten ausgewirkt. Daher erhöhte sich aufgrund des starken Umsatzrückganges die Personalaufwandsquote noch einmal spürbar von 32,6 Prozent auf 37,2 Prozent. Der verstärkte Ressourceneinsatz von wichtigen Know-how-Trägern im Aufbau der neuen Märkte belastet noch die aktuelle Ergebnisperformance der Gesellschaft. Unser Ziel ist es unverändert, mit den Kennzahlen

„Umsatz pro Kopf“ und „Personalaufwandsquote“ schnellstmöglich in frühere Umsatzrelation zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken erneut um 0,8 Millionen € von 11,1 Millionen € auf 10,3 Millionen €. Darin enthalten sind auch die Kompensationszahlungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 0,9 Millionen € (1,5 Millionen €) sowie Vertriebsprovisionen 0,6 Millionen € (0,2 Millionen €), beide resultierend aus der in 2011 erfolgten Umstellung des konzerninternen Verrechnungspreissystems (Global Contract).

Die Gewährleistungskosten (inkl. Zuführung der Garantierückstellung) beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,8 Millionen € (0,7 Millionen €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 3,2 Millionen € im Vorjahr um 1,2 Millionen € auf 4,4 Millionen €. Hiervon entfallen 0,8 Millionen € (0,6 Millionen €) auf periodenfremde Erträge. Sie stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen. Die anderen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,6 Millionen € (2,5 Millionen €) enthalten neben 1,7 Millionen € für Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen sonstige Erträge von insgesamt 0,7 Millionen €, die das Unternehmen durch Versicherungsentschädigungen, Entwicklungskostenzuschüssen von einigen Kunden sowie dem einmaligen Erlös aus dem Verkauf eines nicht mehr genutzten Vermögenswertes (Know-how und Material) erzielen konnte.

Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Die Erträge aus Beteiligungen liegen mit 1,25 Millionen € über den Niveau des Vorjahres (0,7 Millionen €) und resultieren aus der Dividendenzahlung von der Termotek AG (1,0 Millionen €), von der technotrans italia s.r.l. (0,1 Millionen €) und von der technotrans france s.a.r.l. (0,15 Millionen €). Erträge aus der Zuschreibung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,9 Millionen € resultieren aus der Wertaufholung bereits abgeschriebener Anteile an der technotrans america inc. und der technotrans scandinavia AB.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 1,5 Millionen € (Vorjahr 2,3 Millionen €). Wesentlichen Einfluss auf den Rückgang in 2013 hatte die auslaufende Abschreibungsdauer im Bereich der ERP-Software mySAP. Auch 2013 überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände (0,9 Millionen €, Vorjahr 0,6 Millionen €) deutlich.

In 2013 wurden außerdem Forderungen gegen die Tochtergesellschaften in Brasilien und HongKong in Höhe von 1,1 Millionen € außerplanmäßig abgeschrieben. Des Weiteren haben die Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Tochtergesellschaft in Brasilien (0,2 Millionen €) sowie Währungskurseffekte (0,5 Millionen €) die Abschreibung auf Finanzanlagen erhöht.

Finanzergebnis

Die Finanzschulden wurden im Jahresverlauf beeinflusst durch planmäßige Tilgungen sowie durch die Neuaufnahme von langfristigen Finanzmitteln im Zuge der Akquisitionsfinanzierung. Dieses führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung der Finanzschulden um insgesamt 2,8 Millionen €. technotrans konnte dank eines verbesserten Bankenratings die vorteilhafte Zin-sentwicklung am Markt im Verlauf des Geschäftsjahres für sich erneut optimal nutzen, so dass das Finanzergebnis insgesamt mit -0,6 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (-0,7 Millionen €) leicht verbessert wurde.

Steueraufwand

Für das Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Ertragsteuern insgesamt auf 0,2 Millionen € (0,7 Millionen €). Sie setzen sich hauptsächlich aus der Realisation aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der Vorjahre zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr 1,5 Millionen €).

Segmentbericht

Umsatz

2013 verzeichnete das Segment Technology einen unerwartet deutlichen Umsatzrückgang. Nachdem sich bereits in 2012 die Umsatzerlöse um -15,0 Prozent rückläufig entwickelt haben, nahmen die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Umsatzerlöse des Segmentes um weitere -10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab und erreichten so nur einen Jahresumsatz von 36,6 Millionen € (41,0 Millionen €). Ursächlich hierfür war erneut der Geschäftsverlauf mit den großen Druckmaschinenherstellern (OEM), der durch eine spürbare Auftragszurückhaltung im gesamten Berichtsjahr gekennzeichnet war.

Das Segment Services zeigte sich auf der Umsatzseite hingegen stabil. Mit einem Umsatz von 19,8 Millionen € lag der Segmentumsatz 1,5 Prozent über dem Vorjahreswert (19,5 Millionen €). Während die Dienstleistungen (Montagen, Installationen, Wartungen) auf Vorjahresniveau blieben, zeichnete sich hingegen im Ersatzteilgeschäft ein erhöhter Umsatzbeitrag ab. In den Planungen für 2013 wurde insgesamt ein leicht ansteigendes Servicegeschäft unterstellt.

Segmentergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für das Segment Technology ein Segmentergebnis von -3,1 Millionen € (-2,4 Millionen €) ausgewiesen. Damit blieb das Ergebnis unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren immer noch nicht zufriedenstellend.

Das Segmentergebnis im Services übertraf mit 4,9 Millionen € (4,7 Millionen €) insgesamt leicht das Vorjahresniveau. Auch 2013 erzielte das Segment erneut eine operative Marge von 24,9 Prozent (Vorjahr 24,0 Prozent) und damit ein auskömmliches Niveau.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagementsystems

Ziel des Finanzmanagementsystems ist es unverändert, dass technotrans die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft erwirtschaftet. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2013 erreicht. Die selektiven Investitionen in entgeltlich erworbene Lizenzen und in das Sachanlagevermögen (0,6 Millionen €) beschränkten sich erneut auf Erhaltungsinvestitionen.

technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR, USD und GBP. Instrumente zum Hedging von externen Fremdwährungspositionen oder -verbindlichkeiten wurden über den Stichtag 2013 nicht eingesetzt.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil.

Im Jahresverlauf 2013 wurde die Finanzierungsstruktur in drei Punkten den zukünftigen Bedürfnissen des Unternehmens angepasst: Es erfolgte eine Neuvaluierung von langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 5,5 Millionen €, davon 1,5 Millionen € im Rahmen der verfügbaren dinglich-besicherten (Grundschulden) Kreditfazilitäten. In Höhe von 4,0 Millionen € erfolgte zum Jahresbeginn 2013 eine Kreditaufnahme zur Finanzierung des Anteilserwerbs an der KLH. Im Mai 2013 endete die 3-jährige Laufzeit der bisherigen Betriebsmittelfinanzierung. Zeitgleich wurden mit den bestehenden Hausbanken neue kurzfristige Rahmenkredite mit einem Gesamtvolumen von 11,5 Millionen € abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die kurzfristigen Finanzierungslinien zu keiner Zeit in Anspruch genommen. Alle Maßnahmen wurden mit verschiedenen Laufzeiten unter Ausnutzung bestmöglicher Zinskonditionen umgesetzt.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 2,8 Prozent. Am 31. Dezember 2013 stehen der technotrans AG insgesamt Kreditmittel von 22,6 Millionen € (24 Millionen €) mit einer starken Ausprägung bei mittel- bis langfristigen Laufzeiten zur Verfügung.

Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass technotrans in der Lage sein wird, seinen über die selbst erwirtschafteten Finanzmittel hinausgehenden Bedarf in Zusammenarbeit mit den Hausbanken zu decken, beispielsweise im Fall von größeren Akquisitionen. Eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes ist derzeit nicht geplant. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente (wie z. B. Sale-and-lease-back) setzt technotrans nicht ein.

2013 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2014 auf der Basis der aktuell verfügbaren liquiden Mittel und Fremdmittel eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um die absehbaren Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2014 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 0,20 € pro ausstehender Aktie vorschlagen. Unser Ziel ist es, zukünftig wieder 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses auszuschütten, sofern keine aktuellen Investitionsbedürfnisse oder größere Akquisitionen dieser Mittelverwendung entgegenstehen.

Investitionen und Abschreibungen

Die Zugänge (Investitionen) im Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 7,0 Millionen € (Vorjahr 2,2 Millionen €). Davon entfallen 1,2 Millionen € auf die Erhöhung der Ausleihungen (Darlehensgewährung) an Tochtergesellschaften. Diese Darlehensmittel wurden zur Umschuldung bzw. Finanzierung von bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten im Konzern eingesetzt. Um weitere 5,0 Millionen € erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Erhöhung resultiert zum einen aus dem bedingten Kaufpreisanteil für die Termotek AG. Der auf das Geschäftsjahr 2013 entfallende Betrag führt zu einer aktivierungspflichtigen Anschaffungskostenerhöhung in Höhe von rund 1,0 Millionen €. Zum anderen entfällt der größte Anteil mit 4,0 Millionen € auf den Beteiligungszugang der KLH Kältetechnik GmbH und ihrer Schwestergesellschaften, der KLH Cooling International Pte. Ltd. und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. technotrans hat zum 1. Januar 2013 die Mehrheitsanteile (jeweils 65 Prozent) an den Einzelgesellschaften erworben.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des operativen Geschäftes von der Tochtergesellschaft technotrans scandinavia AB erfolgte die Aktivierung des Kundenstamms in Höhe von 0,3 Millionen €; dieser wird in den Folgejahren planmäßig abgeschrieben.

Dem Geschäftsverlauf angemessen wurden die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 0,9 Millionen € nochmals auf das vertretbare Minimum beschränkt, sie betrafen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen mit dem Schwerpunkt IT-Ausstattung. Aufgrund der geringen Fertigungstiefe hat die Investitionszurückhaltung keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Produktion.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2013 betragen 1,5 Millionen € (Vorjahr 2,3 Millionen €). Darüber hinaus entfallen 1,8 Millionen € (0,4 Millionen €) auf außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Anteile und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Investitionsprojekte in Anlagevermögen oder immaterielle Vermögenswerte geplant, die mit einem ungewöhnlichen Finanzierungsbedarf verbunden wären.

Cashflow

Ausgehend von einem Jahresergebnis von 2,5 Millionen € (1,5 Millionen €) erreichte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens 8,7 Millionen € (3,8 Millionen €).

Die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit betragen 1,7 Millionen € (8,3 Millionen €). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie der zahlungswirksamen Zinsen und Steuern resultiert somit insgesamt ein negativer Beitrag in Höhe von 6,9 Millionen €. Diese Verschlechterung des Cashflows ist überwiegend begründet in dem starken Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt ein Nettomittelbedarf in Höhe von 2,8 Millionen € (Vorjahr: Mittelzufluss von 2,4 Millionen €). Neben Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 0,6 Millionen € und für den Beteiligungserwerb (KLH-Gesellschaften und bedingter Kaufpreis für Termotek) in Höhe von 4,8 Millionen € flossen 1,1 Millionen € als Darlehen an verbundene Unternehmen ab. Durch die Einzahlung von 3,8 Millionen € aus der Kapitalherabsetzung bei verbundenen Unternehmen konnten die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel insgesamt gesenkt werden.

Der Aufnahme von langfristigen Darlehen in Höhe von 5,5 Millionen € (3,3 Millionen €) standen Tilgungen in Höhe von insgesamt 2,7 Millionen € (9,6 Millionen €) gegenüber. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der technotrans AG führte zu einem Mittelabfluss von 0,8 Millionen €. Die Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit trugen somit insgesamt mit 2,0 Millionen € (-5,6 Millionen €) positiv zur Liquidität bei.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Jahresende um 0,9 Millionen € auf 10,2 Millionen € (9,3 Millionen €).

Vermögenslage

Bilanzsumme, Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der technotrans AG verringerte sich erneut leicht von 60,0 Millionen € zum 31. Dezember 2012 auf nunmehr 59,1 Millionen € zum 31. Dezember 2013. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 61,0 Prozent auf 65,4 Prozent.

Aktivseite

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt um 6,4 Prozent auf 32,3 Millionen € (34,5 Millionen €), in erster Linie durch die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände gingen gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Millionen auf 12,7 Millionen € zurück. Im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen verringerte sich der Bilanzausweis um -2,9 Millionen €. Hier überstiegen die Kapitalherabsetzungen bei unseren Tochtergesellschaften in Großbritannien und Schweden insgesamt den Anteilszuwachs durch die KLH und Termotek. Im Finanzanlagevermögen nahmen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 1,2 Millionen € ab.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2013 auf 24,9 Millionen € (23,2 Millionen €). Während die Vorratsbestände weiter leicht auf 8,5 Millionen € (9,4 Millionen €) abnahmen, stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber 2012 wieder um 1,6 Millionen € (+36 Prozent) auf rund 6,2 Millionen € an. Die liquiden Mittel stiegen zum Bilanzstichtag von 9,3 Millionen € auf 10,2 Millionen €.

Passivseite

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses von 36,6 auf 38,6 Millionen €.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt nur noch 20,5 Millionen € (23,4 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um -5,1 Millionen €. Am Bi-

lanzstichtag weist technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 11,1 Millionen € (8,3 Millionen €) aus. Während des Geschäftsjahres wurden die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus den Darlehensverträgen planmäßig getilgt. Zum Bilanzstichtag wurden keine Finanzmittel aus den kurzfristigen Betriebsmittelkreditlinien in Anspruch genommen. Die Finanzschulden zum 31. Dezember 2013 resultieren in erster Linie aus kapitalbedarfsorientierten Umschuldungen in früheren Jahren sowie aus der Inanspruchnahme von Krediten zur Finanzierung des Beteiligungserwerbs an der KLH Kältetechnik im Berichtsjahr; sie sind überwiegend besichert.

Die langjährigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Banken sind stabil. Das aktuelle Umfeld des Finanzmarktes bietet jedoch keine Gewähr, dass sie ihrer Rolle als Finanzierungspartner auch zukünftig in gewohntem Umfang gerecht werden wollen oder können. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen blieben mit insgesamt 4,1 Millionen € leicht unter dem Vorjahr (4,7 Millionen €). Für 2013 ergibt sich kein Steuerrückstellungsbedarf.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 3,9 Millionen € (4,5 Millionen €) und setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal mit 1,8 Millionen €, Garantieverpflichtungen mit 0,6 Millionen € und sonstigen Rückstellungen mit 1,5 Millionen €.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

In der technotrans AG werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Beteiligungen

Am 31. Dezember 2013 hält die technotrans AG eine Beteiligung (mittelbar und unmittelbar) an 19 Gesellschaften. Dadurch ist technotrans in allen wichtigen Märkten präsent. Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Geschäftsverlauf in fast allen Vertriebs- und Servicegesellschaften durch den anhaltenden Konsolidierungsprozess innerhalb der Druckindustrie geprägt. Die produzierenden Gesellschaften, wie die Termotek AG und die KLH konnten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern hingegen ein leichtes Wachstum aufweisen. Hauptaufgabe in 2013 bestand darin, sich in dem konjunkturellen Umfeld zu behaupten und die Marktposition in den Präsenzmärkten weiter zu festigen. Im Laufe des Jahres wurden die mittelbaren Beteiligungen an der gds Schweiz GmbH veräußert und an der technotrans trading (shanghai) Co. Ltd. liquidiert. Bei der technotrans scandinavia AB wurde das operative Geschäft eingestellt und eine Kapitalherabsetzung vorgenommen. Die Bearbeitung des skandinavischen Marktes erfolgt zukünftig vollständig aus Sassenberg.

Die Gesellschaft in Nordamerika konnte das Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr mit einem leichten Umsatzzuwachs erneut mit einem erfreulichen Ergebnis (EBIT-Marge von 7,7 Prozent) abschließen. Diese Entwicklung resultiert auch aus dem gestiegenen Umsatzanteil im Vertrieb und Service für das Lasergeschäft der Termotek AG. Aufgrund des mittels Ertragswertverfahrens ermittelten beizulegenden Zeitwertes ergibt sich im Geschäftsjahr 2013 eine Zuschreibung auf den Beteiligungswert der technotrans america inc. in Höhe von 1,0 Millionen €.

Die Gesellschaft in Brasilien hat sich 2013 erneut nicht erwartungsgemäß entwickelt und schloss das Geschäftsjahr wieder mit einem operativen Verlust ab. Das Ergebnis im Berichtsjahr ist stark belastet durch Währungskursverluste, die sich hauptsächlich aus der Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber der technotrans AG ergeben. Aufgrund des durchgeführten Werthaltigkeitstests musste der Beteiligungsbuchwert in Höhe von 0,2 Millionen € voll abgeschrieben werden. Trotz der Nicht-Erreichung der Prognosewerte besteht im Markt mittel- und langfristig Potential aufgrund sich wirtschaftlich entwickelnder Schwellenländer sowie der Größe des südamerikanischen Marktes. Insbesondere das Servicegeschäft konnte in den letzten Jahren ausgeweitet werden.

Die Gesellschaften im Markt Südostasien, Australien und Indien konnten das Umsatzniveau des Vorjahres weitgehend bestätigen, es fehlten jedoch erneut größere Projektgeschäfte. Für 2014 wird ein leichtes Umsatzwachstum erwartet.

Die chinesischen Gesellschaften konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinen zusätzlichen Umsatz verzeichnen. Lediglich das Servicegeschäft zeigt einen insgesamt positiven Trend. Unverändert sind die Rahmenbedingungen dieses riesigen Marktes als schwierig zu bezeichnen. Das Ergebnis der chinesischen Gesellschaften konnte im Berichtsjahr aufgrund der im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen (Straffung der Organisation, Kapazitätsanpassungen und Geschäftseinstellung in Shanghai) bereits spürbar verbessert werden, blieb allerdings noch negativ. Durch die interne Kompensationsregel wurden die Gesellschaften entsprechend entlastet. Für das Geschäftsjahr 2014 gehen die Planungen aufgrund neuer Kundenbeziehungen sowohl aus dem Bereich der Druckindustrie als auch in den neuen Marktsegmenten wieder von einem Wachstum aus. In Verbindung mit einer weiteren Straffung der Organisation gilt es, diese Region zu einem ausgeglichenen operativen Ergebnis zu führen.

In Japan erfolgt die Marktbearbeitung durch Mitarbeiter in Tokyo, dabei handelt es sich um eine Betriebsstätte der technotrans Asia pacific limited. Im Berichtsjahr wurde dem sich abzeichnenden Umsatzrückgang insgesamt durch weitere Kostenentlastungsmaßnahmen begegnet. Zusätzlich wirkten sich hier Währungskurseffekte positiv auf das Jahresergebnis aus. 2013 bedurfte es keiner Verlustkompensation gemäß global contract durch die technotrans AG.

Das Geschäft der arabischen Gesellschaft in Dubai (UAE) entwickelte sich aufgrund der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen in der Region nicht planmäßig. Bei einem geringeren Umsatz gegenüber dem Vorjahr konnte das Geschäftsjahr noch mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden. Für 2014 gehen die Planungen von einer leicht verbesserten Geschäftsentwicklung aus.

Die Gesellschaften in Europa, technotrans graphics ltd. in England, technotrans france s.a.r.l. und die technotrans italia srl. blieben im Geschäftsjahr, auch bedingt durch die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Ländern ohne spürbares Umsatzwachstum. Bei insgesamt stabilen Umsätzen konnten allerdings erfreulich positive Ergebnisse erzielt werden. Die Planungen für das Jahr 2014 gehen von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus.

Die gds AG und die gds-Sprachenwelt GmbH sind als Dienstleister (Redaktion, Softwarelösungen und Übersetzungen) für Dritte im Markt für technische Dokumentation aktiv und erstellen darüber hinaus die technischen Dokumentationen für die Produkte der technotrans AG. Die Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz erzielten 2013 durch den Ausbau des Dienstleis-

tungsgeschäftes ein erfreuliches Umsatzwachstum von rund 18 Prozent. Das Geschäftsjahr wurde wieder mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Da sich für 2014 ein Umsatzrückgang im Plan abzeichnet, wurden bereits 2013 Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten eingeleitet, die insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber 2013 führen sollen.

Die Termotek AG (Baden-Baden), ein Spezialanbieter von Laserkühlungen hat im Geschäftsjahr 2013 bei einem weiteren Umsatzwachstum ein sehr erfreuliches Ergebnis (EBIT-Marge von 10,9 Prozent) erwirtschaftet. Die Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung sind insgesamt weiter positiv.

Die KLH Kältetechnik GmbH und Ihre asiatischen Schwestergesellschaften, der KLH Cooling International Pte. Ltd. und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd., deren Geschäftsanteile zum 01.01.2013 zu 65% durch die technotrans AG erworben wurden, haben im ersten Geschäftsjahr bei fast gleichbleibendem Umsatz ein zufriedenstellendes Ergebnis (EBIT-Marge 3,6 Prozent) erwirtschaftet. Mit dieser Akquisition unterstreicht die technotrans AG den erfolgreichen Fortschritt in der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie.

Gesamtaussage

Nicht nur die Verzögerungen beim wirtschaftlichen Aufschwung, sondern insbesondere der unerwartet deutliche Rückgang im Geschäft mit Kunden aus der Druckindustrie waren ursächlich für die Abweichungen zur ursprünglichen Planung für 2013. Für die nächsten Geschäftsjahre sind wir zuversichtlich und halten an der Wachstumsstory von technotrans weiter fest.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren und sonstige Angaben

Einkauf und Beschaffung

Die zentrale Beschaffung für die Unternehmensgruppe hat durch die Akquisitionen von Termotek (2011) und KLH (2013) zusätzlich an Bedeutung in der technotrans AG gewonnen. Um optimale Konditionen bei den Lieferanten zu erzielen, wurden die Mengen gebündelt und so sukzessive Synergien erschlossen. Aufgrund der Laufzeit der Verträge werden nicht alle Effekte daraus sofort wirksam, sondern entwickeln ihre positiven Auswirkungen auch noch in den nächsten Quartalen. Auch konstruktive Maßnahmen, beispielsweise die vermehrte Verwendung von Gleichteilen oder durch den Aufbau von Plattformstrategien in der Unternehmensgruppe, werden von den Fachleuten aus der Beschaffung eng begleitet. In diesem Zusammenhang gewinnt der Ausbau eines konzernweiten Materialgruppenmanagements zunehmend an Bedeutung.

In unserem Verhältnis zu den Lieferanten stehen neben den Kostenaspekten weitere Kriterien stets im Fokus. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, bei der komplexen Qualifizierung von Lieferanten eine Vielzahl von Aspekten zu berücksichtigen, die in der Summe die vorteilhafteste Lösung für unsere Kunden und für die Unternehmensgruppe ergeben. Das Ergebnis ist häufig ein partnerschaftliches Verhältnis, das von Offenheit und Zuverlässigkeit geprägt ist, so dass Lieferantenbeziehungen über die gesamte „supply-chain“ kontinuierlich wachsen.

Zudem sehen wir es positiv, dass sich auch unter dem Gesichtspunkt der „total cost of ownership“ unsere langjährigen Geschäftspartner in der Region häufig als wettbewerbsfähig gegenüber Konkurrenten aus sogenannten Niedriglohnländern erweisen und wir durch dieses Local Sourcing auch dazu beitragen können, Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern. Daneben werden durch kurze Lieferwege auch negative Einflüsse auf die Umwelt minimiert. Dies versuchen wir durch die sinnvolle Bündelung der Lieferungen noch zusätzlich zu unterstützen.

In Anlehnung an entsprechende Systematiken des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) beobachten wir zur Messung der Effizienz in der Beschaffung rund 25 Effizienzkennzahlen zu Prozessen und Kosten, Qualität, Struktur und Methoden. Hier sehen wir noch Potenzial für weitere Verbesserungen.

Die relativ geringe Fertigungstiefe bei technotrans erleichtert die flexible Anpassung an ein schwankendes Produktionsvolumen. Weder im Abschwung noch im Aufschwung ist es daher bisher zu gravierenden Problemen gekommen. Darüber hinaus beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung unserer Schlüssellieferanten sehr genau, um durch ein effektives Lieferantenmanagement eine termin- und qualitätsgerechte Belieferung zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Auch bei dem Wunsch nach Preiserhöhungen gelingt es uns in der Regel, im offenen Dialog mit Lieferanten unberechtigte Forderungen zurückzuweisen. Nachteiligen Entwicklungen der Preise begegnen wir vielmehr mit der Vereinbarung langfristiger Konditionsbindungen. Außerdem bemühen wir uns um kreative Lösungen, indem wir beispielsweise den Lieferanten Unterstützung beim Einkauf leisten und dann an der auf diese Weise gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit partizipieren.

Produktion, Technik und Logistik

Die Produktion bei technotrans beschränkt sich in erster Linie auf die Montage von Komponenten, die von häufig lokalen Lieferanten bezogen werden und bei uns zu Geräten und Anlagen zusammengesetzt werden. Die Fertigungstiefe ist also ausgesprochen gering und es ist uns nicht zuletzt deshalb in der Regel gut gelungen, die Kapazitäten an sich verändernde Nachfragemengen anzupassen. Im Vordergrund steht dabei die hohe Flexibilität in Verbindung mit einer effizienten Prozessorientierung. Sowohl schlanke und schnelle Prozesse aber auch weitere Aspekte aus der Lean-Philosophie werden angewendet, da „time to market“ ebenfalls ein wichtiges Kriterium für die technotrans Produktion darstellt.

Wie in jedem Geschäftsjahr wurden auch 2013 weitere Maßnahmen zur Verbesserung der gesamten internen Abläufe und Prozesse umgesetzt. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess zur Optimierung der Produkte und der Durchlaufzeiten hat die Effektivität und die Effizienz weiter verbessert, die Fertigungszeiten reduziert und die Produktivität erhöht. Um noch schneller auf das Neukundengeschäft mit weiteren Varianten für neue Applikationen reagieren zu können, wurde außerdem eine eigene Schaltschrankmontage aufgebaut.

Angesichts der Erweiterung der Unternehmensgruppe und damit des Leistungsspektrums der produzierten Geräte war auch 2013 die Schulung in der Kältetechnik ein Schwerpunkt der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. In dem eigenen Kältetechnik-Schulungszentrum werden Mit-

arbeitern aus der Produktion, dem weltweiten Service und den Auszubildenden vertiefte Kenntnisse im Kälteanlagenbau vermittelt.

technotrans verfügt über ein modernes integriertes Qualitätsmanagementsystem, das 2013 erneut erfolgreich zertifiziert werden konnte. Erstmals wurde dabei ein gruppenübergreifendes Audit durchgeführt, das mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgreich abgeschlossen wurde. Mit Blick auf die zukünftige Struktur der Unternehmensgruppe wurde das Managementsystem dabei bereits so ausgelegt, dass es Raum für eine Ausweitung auf weitere Gesellschaften zulässt.

Auch die Anforderungen aus den Aktivitäten in neuen Absatzmärkten wurden vom Qualitätsmanagement im abgelaufenen Geschäftsjahr konstruktiv begleitet. In der Folge wurde technotrans beispielsweise zertifizierter Fachbetrieb nach DIN EN 15085-2 für Schweißen im Schienenfahrzeugbau.

Neben der präventiven Qualitätssicherung ist ein weiterer Schwerpunkt die Qualifizierung der Lieferanten sowie Maßnahmen zur Steigerung der Produkt- und Prozessqualität. Alle Geräte werden vor der Auslieferung in einem bewährten Prüfprozedere auf Fehlerfreiheit getestet. Anlagen und Geräte, die noch nicht den Status der Serienreife besitzen, werden zunächst in einem professionellen Verfahren qualifiziert, ehe sie von einem Team von Technikern begleitet umfangreiche Feldversuche absolvieren.

Die Logistik bei technotrans umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle des Material- und Warenflusses innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Sie stellt die Verfügbarkeit des richtigen Gutes in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, für den richtigen Kunden und zu den richtigen Kosten sicher. In dieser Querschnittsfunktion werden alle Material- und Güterströme in den Teilbereichen Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik gesteuert.

Die Beschaffungslogistik ist zuständig für das Bestandsmanagement und den innerbetrieblichen Transport. Für die Kommissionierung und Bereitstellung der Materialien für Fertigungsaufträge, die permanente Inventur und für die Versorgung der Nachschubbereiche auf den Fertigungsflächen ist die Produktionslogistik verantwortlich. Die Hauptaufgabe der Distributionslogistik ist die effiziente Bereitstellung von Gütern unter Einhaltung von vorgegebenen Rahmenbedingungen. Gesetze, Ländervorgaben, Kundenwünsche oder die interne Organisation beeinflussen die Verpackung, die Transportorganisation und die Abfertigung der Sendungen. Zudem wurde in 2013 der Status „Bekannter Versender“ durch ein Audit des Luftfahrtbundesamtes (LBA) erlangt.

Mitarbeiter

Anzahl und Veränderungen

Am 31.12.2013 waren in der technotrans AG insgesamt 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 12 mehr als zum Jahresende 2012 (388). 2013 sind dem Segment Technology am Jahresende 319 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr 307), im Segment Services sind 81 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 81). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden den Segmenten anteilig hinzugerechnet.

Vorübergehenden Schwankungen in der Auftragslage konnte technotrans auch 2013 flexibel über Stundenkonten begegnen, die nach Bedarf auf- oder abgebaut wurden. Darüber hinaus beschäftigen wir vereinzelt Leiharbeiter, die bei nachhaltig positivem Geschäftsverlauf auch in die Stammebelegschaft übernommen würden. In den vergangenen Jahren haben wir bei temporär begrenztem Rückgang des Geschäfts das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um wichtiges Know-how im Unternehmen zu halten. Erst bei dauerhaft ungünstigem Geschäftsverlauf werden Maßnahmen ergriffen, um die Zahl der Beschäftigten dem neuen Geschäftsvolumen anzupassen. Das derzeit noch unausgewogene Verhältnis zwischen Umsatzvolumen und Anzahl der Beschäftigten spiegelt die Anlaufinvestitionen in Projekte wider, mit denen wir uns zusätzliche Absatzmärkte erschließen wollen, die jedoch noch nicht im angestrebten Umfang zum Umsatz beitragen. Unter Berücksichtigung des geplanten Wachstums ist eine Kapazitätsanpassung daher nicht vorgesehen.

Auszubildende

technotrans misst der Ausbildung traditionell einen sehr hohen Stellenwert bei. Zum einen sollen auch zukünftig Nachwuchskräfte vorrangig aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Zum anderen ist es sowohl im gesellschaftlichen wie auch im Unternehmensinteresse, frühzeitig auf die Herausforderungen des demographischen Wandels zu reagieren. Die alternde Gesellschaft und der Fachkräftemangel sind in der Praxis bereits abzusehen und diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren dynamisch weiter voranschreiten.

Der doppelte Abiturjahrgang 2013 machte sich auch bei technotrans bemerkbar: Statt 12 Azubis starteten in Sassenberg 21 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung im Berichtsjahr, eine Rekordzahl in der Unternehmensgeschichte. Damit waren zeitweise 51 Auszubildende an diesem Standort beschäftigt, das entsprach mehr als 12 Prozent der Belegschaft. Im Vorfeld hatte technotrans sich aktiv an der Initiative der Industrie- und Handelskammer „Nord-Westfalen. Doppelt stark“ beteiligt. Hier wurden gezielt zusätzliche Lehrstellen angeboten, um Abiturienten attraktive Alternativen zu einem „Studium im überfüllten Hörsaal“ anzubieten. Entsprechend vielseitig ist das Spektrum an Berufen, in denen technotrans mittlerweile ausbildet: Bachelor of Science Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur/ Bachelor of Engineering, Mechatroniker/in, Mechatroniker/in für Kältetechnik, Industriekaufmann/ -frau, Bürokaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung, Technische/r Produktdesigner/in, Technische/r Systemplaner/in und Fachlagerist/in.

Qualifikation und Altersstruktur

technotrans ist ein Technologie-Unternehmen und das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Ergänzend zu den Auszubildenden verfügen 82 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 21 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 15 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: rund 44 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 2,7 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt 40,2 Jahre und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der technotrans AG bemisst sich nach den jeweiligen Positionen im Unternehmen. Diese sind sogenannten Grades zugeordnet, für die wiederum bestimmte Vergütungsbänder vorgesehen sind. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen werden zwischen Vorstand und Betriebsrat ausgehandelt. Nachdem die Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2013 um durchschnittlich 3,0 Prozent gestiegen waren und die Entgelterhöhungen im Verlauf der letzten drei Jahre damit insgesamt bis zu 11,5 Prozent betragen, wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Nullrunde vereinbart. Dies trägt auch der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung der jüngsten Zeit Rechnung.

Darüber hinaus ist die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter mit der EBIT-Marge verknüpft. Ab einer EBIT-Marge von 5 Prozent ist die Ausschüttung eines Bonus vorgesehen für diejenigen, die keinen Anspruch auf eine Tantieme haben. Zusätzlich wurden erfolgsabhängige Entgeltkomponenten beispielsweise für Servicetechniker eingeführt.

Führungskräfte erhalten einzelvertraglich vereinbarte Boni (Tantiemen), die sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemessen. Einen Teil der jährlichen Entgelterhöhungen erhalten sie in Form von Aktien. Andere Anreizprogramme, die Aktienkomponenten beinhalten, existieren nicht.

Unternehmenskommunikation

Als Technologieunternehmen haben Messen und Ausstellungen für technotrans eine wichtige Bedeutung. Alleine auf vier Messen mit dem Themenschwerpunkt Print war technotrans 2013 weltweit vertreten: Hunkeler Innovationdays, China Print, Graphitec und IfraExpo. Diese Messeauftritte dienen in erster Linie der Unterstützung unserer großen Kunden, denn technotrans partizipiert indirekt an ihren Auftragseingängen. Außerdem sind sie dort wichtig, wo Endkunden die Möglichkeit haben, sich für oder gegen eine Ausstattung mit technotrans-Technologien zu entscheiden. Bestellen sie dann unsere Ausstattung mit den Maschinen, ist dies wiederum eine Bestätigung für die Druckmaschinenhersteller, dass sie mit der Ausrüstung von technotrans die Wünsche des Marktes treffen.

Auf insgesamt sechs Messen war technotrans vertreten die Zielmärkte jenseits der Druckindustrie adressierte. Dazu gehörten die großen Ausstellungen wie die Fachmesse für Metallbearbeitung EMO in Hannover und die BlechExpo in Stuttgart, aber auch kleinere und spezialisiertere Veranstaltungen wie die KSS Augsburg, der 5. Kongress Stanztechnik oder – erstmals – die Northern Manufacturing und Southern Manufacturing in England. Schwerpunkte waren unter anderem Lösungen, mit denen die einzelnen Kühlaufgaben an Werkzeugmaschinen platzsparend und kostensenkend zusammengeführt werden können oder die erweiterte Familie der spray.xact-Lösungen, mit deren Varianten der Sprühbeölung sich flexibel neue und bestehende Stanz- und Umformpressen auf einfachstem Wege ausrüsten lassen.

Die Aktie

Das Geschäftsjahr 2013 verlief auch für die technotrans-Aktie zweigeteilt. Die positive Kursentwicklung in der ersten Jahreshälfte begann mit einem Anstieg von 6,93 € zum Jahreswechsel in Richtung der 10-Euro-Marke zur Jahresmitte. Diese Entwicklung wurde unterstützt durch die

gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, für die für das zweite Halbjahr ein AufschwungszENARIO erwartet wurde. Zusätzlich beflügelten die Perspektiven der zahlreichen neuen Produktbereiche, in denen technotrans das Wachstumspotenzial für die Zukunft identifiziert hatte.

Das wirtschaftliche Umfeld verbesserte sich hingegen im zweiten Halbjahr nicht deutlich. Zudem wurde mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts deutlich, dass es noch einiger Anstrengungen bedurfte, um die mittlerweile als recht ambitioniert zu bezeichnenden Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen. Die anschließenden Veröffentlichungen einiger großer Kunden, die erneut Sparprogramme und Stellenstreichungen ankündigten, verdeutlichten schließlich, dass sich technotrans nach wie vor in einem äußerst anspruchsvollen Umfeld bewegt und die Rückgänge im Hauptabsatzmarkt nicht so einfach mit anderen Märkten kompensiert werden können.

Die Gewinnwarnung im Oktober hat schließlich einen Kursrückgang in die Region von 7,50 € verursacht. Mehr oder weniger auf diesem Niveau bewegte sich die technotrans-Aktie bis zum Jahresende bei 7,71 € und erreichte damit ein Plus von nur noch 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresende.

Die Aktie wurde 2013 von vier Analysten beobachtet (Bankhaus Lampe, HSBC Trinkaus und Burkhardt, M.M. Warburg, Montega). Wir gehen davon aus, dass das Interesse durch die Erschließung attraktiver neuer Märkte jenseits der Druckindustrie und eine damit einhergehende sukzessive Änderung der Peergroup weiter zunehmen wird.

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen wir die höchsten Transparenzstandards erfüllen. Dazu gehören die Quartalsfinanzberichterstattung in deutscher und englischer Sprache, die Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, die Durchführung mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr und die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen auch in englischer Sprache. Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt. Seither ist es uns möglich, mit den Aktionären unserer Gesellschaft direkt zu kommunizieren. Die Kenntnis der Aktionärsstruktur ermöglicht uns darüber hinaus eine noch gezieltere Investor-Relations-Arbeit.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Eckpfeiler unserer Kapitalmarktkommunikation. Aktionäre, Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit informieren wir über Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen regelmäßig und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens. Alle Veröffentlichungen stehen auch im Internet zur Verfügung. Unabhängig davon, ob jemand Aktionär ist oder nur Interessent, ob er oder sie viele oder wenige Aktien hat, werden ergänzend zu der schriftlichen Berichterstattung einzelne Aspekte in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen erläutert und Fragen beantwortet. Das Ergebnis dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern, das für uns einen sehr hohen Stellenwert hat.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Künftige Rahmenbedingungen

Die zukünftige Entwicklung des technotrans-Konzerns wird von verschiedenen Rahmenbedingungen wie der globalen Wirtschaftsentwicklung, der Entwicklung der Investitionsgüterindustrie im Allgemeinen und hier speziell der Entwicklung der Druckmaschinenindustrie, der Werkzeugmaschinenindustrie, der Laserindustrie und anderer Branchen beeinflusst. Die zunehmende Diversifizierung verringert die Abhängigkeit von der Zyklik der Druckindustrie und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

Weltwirtschaft

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich nach Ansicht des IFW zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Faktoren, die die Weltkonjunktur in den vergangenen beiden Jahren spürbar belasteten, haben an Bedeutung verloren, so dass die Experten des IFW für die Weltwirtschaft einen spürbar beschleunigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den kommenden beiden Jahren erwarten. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte sich der Produktionsanstieg im kommenden Jahr auf 1,9 Prozent erhöhen, nachdem er sich im zu Ende gehenden Jahr wohl lediglich auf 1,1 Prozent belaufen hat. Auch die Zeichen für die Konjunktur in Deutschland stehen auf Expansion. Sie gehen davon aus, dass ein anziehender Investitionszyklus die ökonomische Aktivität in den nächsten zwei Jahren spürbar beleben wird. Über den dringlicher werdenden Ersatzbedarf hinaus werden angesichts steigender Kapazitätsauslastung zunehmend auch Erweiterungsinvestitionen erfolgen. Dies wird befeuert durch ein für Investoren extrem günstiges Finanzierungsumfeld.

Auch die Exporte werden laut Ifo im Jahresverlauf weiter anziehen. Für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen wäre das positiv. Für 2014 geht auch der VDMA davon aus, dass sich die Geschäftslage deutlich besser entwickeln kann, falls die politischen Rahmenbedingungen gegeben sind und in Schwellenländern zahlreiche strukturelle Probleme nicht zu einer starken Beschränkung des Wachstums führen. Neben einem moderaten Wachstum in China, sollte sich vor allem in Europa und den USA wieder ein Wachstumspotenzial abzeichnen.

Relevanter Markt

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) erwartet für 2014 insgesamt eine weitere Belebung des Geschäfts mit einem Produktionsplus von 3 Prozent. Als Treiber für die optimistischere Gesamteinschätzung unterstellt er, dass sich die globale Weltwirtschaft in 2014 insgesamt weiter erholt.

Für die Offset-Druckindustrie erwarten Branchenkenner einen weiteren Rückgang im Rollenoffset und einen gleichbleibenden Geschäftsverlauf im Bogenoffset.

Risiko: Als Systemlieferant realisiert technotrans noch einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit, die sich in einem fortgesetzten Restrukturierungsprozess und Kapazitätsabbau befinden. Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen er-

warten wir jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und des Volumenrückgangs insgesamt als mittel. Wo möglich, haben wir die Forderungen gegen Ausfall versichert und so das Risiko weiter eingeschränkt.

Hersteller des Werkzeugmaschinen- und Lasermarktes gehen hingegen zuversichtlich in das Jahr 2014. Nahezu alle Laser- und Werkzeugmaschinenhersteller streben 2014 weiteres Wachstum an, da sie in den entscheidenden Märkten wie China oder den USA gut positioniert sind.

Risiko: Die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, kann von diesen Prognosen erheblich abweichen. Das Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstellung als mittel ein und wir wären außerdem jederzeit in der Lage, das Unternehmen bei Bedarf wieder kurzfristig an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

technotrans hat gute Chancen das neue Geschäftsjahr aus eigener Kraft erfolgreich zu gestalten. 2014 wird die technotrans AG beim Umsatz leicht zulegen können. Durch die weiterhin konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie werden wir sicherstellen, dass technotrans sich zukünftig wieder deutlich unabhängiger von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelt.

Im Segment Technology gehen wir 2014 davon aus, den Umsatzanteil, den wir mit Kunden aus der Druckindustrie erwirtschaften, moderat zu steigern. Der technotrans Anteil in diesem Marktsegment wird sich angesichts abgesicherter Rahmenverträge mit den OEM's gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Dabei unterstellen wir als konservatives Szenario, dass sich insgesamt die Nachfrage nach Offsetmaschinen weltweit im Geschäftsjahr 2014 in etwa auf dem Niveau von 2013 bewegt. Das Wachstum in den Schwellenländern und im Verpackungsdruck dürfte durch die weiterhin rückläufige Nachfrage aus den etablierten Märkten und dem Zeitungsbereich vermutlich kompensiert werden. Im Gegensatz dazu erwarten wir weiterhin eine robuste Nachfrage nach Digital- und Flexodruckmaschinen. In diesen Wachstumsbereichen haben wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren erfolgreich ausgeweitet und haben daher in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2014 berücksichtigt, dass die Umsätze weiter steigen.

Substanzielles Wachstum – organisch oder auch als Resultat von Akquisitionen – werden wir im Geschäftsjahr 2014 weiter durch unsere Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie erreichen.

Erstmals werden auch die technotrans eigenen Entwicklungsprojekte einen nennenswerten Umsatzbeitrag in den neuen Märkten leisten. Hierzu zählen beispielsweise die Anwendungsgebiete der Sprühbeölung in der Umformtechnik oder die Kälte- und Filtrationssysteme im Werkzeugmaschinenmarkt. Diese Art von Projekten hat häufig eine Vorlaufzeit von zwei bis drei Jahren, ehe konkrete Umsätze realisiert werden können. Wir werden deshalb auch 2014 weiter daran arbeiten, die Pipeline zu füllen und neue Kunden für uns zu gewinnen, um unsere Wachstumsziele in den nächsten Jahren zu erreichen.

Unverändert betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um auch zukünftig das Unternehmenswachstum kräftig zu unterstützen. Entsprechende Möglichkeiten werden kontinuierlich gesucht und analysiert. Für technotrans als strategischen Investor, liegt die Voraussetzung für geeignete Targets sowohl in der markt- und wachstumsorientierten Expansionsstrategie aber auch in der Realisierung von entsprechenden Synergiepotentialen. Darüber hinaus sind Technologien, die die Kernkompetenzen zielgerichtet erweitern würden, grundsätzlich sehr interessant.

Das Segment Services repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts. Wir rechnen in diesem Bereich auch für 2014 mit einer weiteren leichten Umsatzsteigerung und gehen davon aus, dass auch allein durch die Nutzung unseres weltweiten Service-Netzwerks von den neuen Gesellschaften der Gruppe hier noch weiteres Potenzial erschlossen wird.

Insgesamt planen wir, in der technotrans AG im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 60 Millionen € – plus/minus 5 Prozent – zu erwirtschaften. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen halten wir dieses Ziel für realistisch; es berücksichtigt nach unserer Einschätzung die Chancen und Risiken des neuen Geschäftsjahres in angemessener Weise.

Risiko: Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzen wir als mittel ein.

Das erwartete Umsatzwachstum und die kontinuierlichen Optimierungsprozesse sollen dazu beitragen, dass sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 verbessert und technotrans eine EBIT-Marge zwischen 3,5 und 5,5 Prozent erwirtschaftet.

Damit die zahlreichen Kundenprojekte gerade im Anlauf erfolgreich abgewickelt werden, investieren wir unvermindert in Ressourcen und verstärken auch unsere Vertriebsaktivitäten in den neuen Märkten. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation wird wiederum das Umsatzvolumen und die zeitliche Komponente im Anlauf der neuen Projekte haben. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass diese Investition in das zukünftige Wachstum des Unternehmens schon bald vermehrt Früchte tragen wird, und nehmen die Belastungen daher gezielt in Kauf.

Risiko: Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen, oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme ursächlich sein für gravierende Abweichungen. Für beides gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Hinweise und wir schätzen das Risiko als gering ein. Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2014 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

Auf der Finanzierungsseite erwarten wir, dass sich unsere Finanzverbindlichkeiten bei dem geplanten Geschäftsverlauf durch planmäßige Tilgungen (rund 2,4 Millionen €) weiter reduzieren werden. Die vereinbarten Konditionen sind jedoch unverändert sehr günstig, so dass der Effekt auf die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt weiter rückläufig sein wird.

Die geplante Profitabilität sollte sich positiv auf den Cashflow auswirken, so dass technotrans auch 2014 in der Lage ist, das operative Geschäft und die vorgesehenen Investitionen aus dem Cashflow zu finanzieren.

Investitionen und Finanzierung

Am Stichtag 31. Dezember 2013 verfügt technotrans über liquide Mittel in Höhe von 10,2 Millionen €. Dies ist ausreichend, um das laufende Geschäft jederzeit finanzieren zu können. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln große Flexibilität geben, um auch strategische Optionen zu nutzen. Die Investitionen in Sachanlagen beschränken sich weiterhin auf Erhaltungsinvestitionen. Es ist vorgesehen, diese auch zukünftig aus dem Cashflow zu finanzieren.

Es ist erklärte Absicht des Vorstandes, auch zukünftig geeignete Gelegenheiten zu nutzen, um das Wachstum des Unternehmens durch weitere Akquisitionen zu beschleunigen. Je nach Größe der Unternehmen würden in diesem Fall sowohl Fremd- als auch Eigenmittelinstrumente eingesetzt. Unsere Banken haben Interesse signalisiert, uns im Bedarfsfall zu unterstützen; konkrete Zusagen gibt es mangels weiterer konkreter Übernahmeziele zum Zeitpunkt der Berichterstellung hingegen noch nicht.

Risiko: Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2014 abweichende deutliche Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass unsere Banken bei zukünftigen Finanzierungen entsprechende Kreditklauseln bezüglich bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) vereinbaren würden. Auf der Basis unserer Planungen für 2014 schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2014 sind bei Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gut. Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Aus heutiger Sicht würden wir die Auszahlung davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeitpunkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung vorrangig erfordern würden. Unter diesen Voraussetzungen halten wir an unserer Dividendenaussage fest, zukünftig wieder die Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

Diverse Risiken: Grundsätzlich bestehen Beschaffungs- und Einkaufsrisiken wie z. B. Preisstabilität, Verfügbarkeit und Qualität. Durch eine sorgfältige Steuerung der Geschäftsprozesse wird dieses Risiko eingegrenzt. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, z. B. das Qualitätsmanagementsystem, sollen diesbezügliche Defizite vorausschauend beseitigen. Als Personalrisiken bezeichnen wir einen möglichen Mangel an Know-how-Trägern, beispielsweise aufgrund entsprechender Engpässe am Arbeitsmarkt. Eine Vielzahl von wesentlichen Prozessen im Unternehmen werden EDV-gestützt dargestellt. Daraus resultieren typische IT-Risiken, denen durch entsprechende Prozesse und Schutzmaßnahmen begegnet wird. Diese Risiken schätzen wir insgesamt als gering ein.

Künftige Absatzmärkte

Der jüngste Geschäftsverlauf mit Kunden in der Druckindustrie hat uns erneut darin bestärkt, die Erschließung von Anwendungen unserer Kernkompetenzen in anderen Märkten auch weiterhin mit Nachdruck voranzutreiben. Die damit verbundenen Investitionen in Know-how und in

Kapazitäten, denen derzeit noch nicht angemessene Umsatzbeiträge gegenüberstehen, werden wir deshalb aufrechterhalten und so den Wachstumskurs von technotrans konsequent weiterverfolgen.

Um uns weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientieren wir uns an unseren Kernkompetenzen und adressieren gezielt Nischenmärkte, in denen wir als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein können. Um uns diese Märkte zu erschließen, stellen wir beispielsweise auf Messen der entsprechenden Zielindustrien aus. 2014 sind folgende Beteiligungen an Ausstellungen geplant: der Southern Manufacturing in England, World Tobacco Middle East sowie in Deutschland die AMB, die Euroblech und Batterietagung.

Risiko: Grundsätzlich wächst mit der Zahl der Unbekannten (Markt, Kunde, Technik) die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen es daher als gering ein.

Daneben prüfen wir laufend geeignete Möglichkeiten für Akquisitionen, um das Wachstumstempo zu beschleunigen. Aufgrund der strategischen Bedeutung investieren wir in die Erschließung dieser Zukunftsmärkte erhebliche Ressourcen.

Risiko: Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir in der Regel zunächst eine Kooperation vereinbaren, um über einen gewissen Zeitraum unsere Erwartungen in der Praxis zu überprüfen. Den Erfolg der Akquisition sichern wir auch durch eine anschließende enge Einbindung des bisherigen Managements und eine motivierende Anreizkomponente als Teil der Kaufpreisvereinbarung. Daher schätzen wir dieses Risiko im Allgemeinen als gering ein.

Innovationen und die Optimierung unserer Technologien, sowohl für die Druckindustrie wie auch für andere Absatzmärkte, stehen im Zentrum der Aktivitäten unserer Forschung & Entwicklung. Der Ursprung der Projekte ist sowohl in den Business Units als auch aus eigener Initiative der Entwicklungsabteilung. Daneben stehen unsere Entwicklungsingenieure in engem Kontakt mit unseren Kunden, um in deren Produktionsalltag unmittelbaren Bedarf zu identifizieren und diese Anforderungen anschließend umzusetzen.

Insgesamt erwarten wir, dass die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung 2014 nicht signifikant steigen werden.

Für 2014 erwarten wir keine signifikanten Erhöhungen der Beschaffungspreise. Im Gegenteil: Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises rechnen wir eher mit günstigeren Konditionen in einigen Materialgruppen.

Zukünftige Projekte zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung

Die in den vergangenen Jahren institutionalisierten Optimierungsprozesse werden wir auch 2014 weiterführen. Daneben werden wir weiterhin die Strukturen überprüfen und dort anpassen, wo es uns sinnvoll erscheint. Maßnahmen, wie wir sie während der Krise ergriffen haben, sind derzeit nicht geplant, können aber bei Bedarf umgesetzt werden.

Risiko: Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. Wir begegnen diesem Risiko mit frühzeitiger Einbindung der Mitarbeiter, ihrer umfassenden Information und Aufklärung, Schulungsmaßnahmen und durch die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams. Insgesamt schätzen wir dieses Risiko daher als gering ein.

Gesamtaussage

Zum Jahresbeginn 2014 deuten die Prognosen auf eine moderate konjunkturelle Entwicklung. technotrans hat gute Chancen das neue Geschäftsjahr aus eigener Kraft erfolgreich zu gestalten. 2014 wird die technotrans AG beim Umsatz leicht zulegen können.

Unser Ziel ist es, in der technotrans im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 60 Millionen € – plus/minus 5 Prozent – zu erwirtschaften. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen halten wir dieses Ziel für realistisch; sollte sich das Geschäftsklima aufhellen, wäre dies ein Anlass, um unsere Planungen zu überprüfen.

Durch die weiterhin konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie (organisch und anorganisch) werden wir sicherstellen, dass sich technotrans zukünftig deutlich unabhängiger von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der relevanten Märkte entwickelt.

Wir planen, auf dem vorgesehenen Umsatzniveau und bei dem erwarteten Geschäftsverlauf eine EBIT-Marge zwischen 3,5 und 5,5 Prozent zu erwirtschaften. Wir gehen davon aus, dass sich die Profitabilität insgesamt weiter verbessern wird.

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar. Der Vorstand verfügt über keinerlei Hinweise auf eine potenzielle wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der technotrans-Konzern im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.
- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mit Hilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten, die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzernrechnungswesen/ -controlling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. Wir dulden keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Konzernrechnungswesens/-controllings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren, und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird. Die dezentrale Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert. Eine konzern-einheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden, die Integration in das Konzernrechnungswesen erfolgt über einheitliche Berichtsstrukturen. Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung in regelmäßigen Compliance-Audits überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften vor Ort, stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen und zum Geschäftsjahresende erfolgt eine Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung der IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können hingegen keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Die Risikoerfassung in der technotrans AG und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings. Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen können. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt. Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen, und dies mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps.

Risikokategorisierung

Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt ergeben die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (Risikokategorie gering, mittel und hoch).

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2014 als

- gering, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert unter 10 Prozent des Planergebnisses bewertet wird
- mittel, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird und
- hoch beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert über 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird.

Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen nach § 289 Abs. 4 HGB

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich am 31.12.2013 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.
2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.
4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.
5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84, 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von 75 Prozent.
6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2013 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft und der Gegenstand des betroffenen Unternehmens im Rahmen

des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 30. April 2015 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von bis zu € 690.000,00 zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum 31.12.2013 wurden 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. Davon wurden 54.132 Aktien zum Jahresende 2008, 39.618 Aktien zum Jahresende 2009, 28.620 Aktien zum Jahresende 2010, 43.740 Aktien zum Jahresende 2011, 22.629 Aktien zum Jahresende 2012 und in 2013 weitere 33.918 Aktien als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation sowie 4.152 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden 2011 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB in der jeweils aktuellen Fassung findet sich im Internet unter <http://www.technotrans.de/de/investor/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html>.

Disclaimer: Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der technotrans AG, Sassenberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der technotrans AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 10. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hunke
Wirtschaftsprüfer

Schröder
Wirtschaftsprüfer